

- 5) **Die Sternenvelten und ihre Bewohner.** Von Dr Josef Pohle, o. ö. Professor an der Universität zu Breslau. Siebente, verbesserte Auflage. Köln 1922. J. P. Bachem.

Das Werk ist eine Einführung in die Astronomie, bestimmt für den gebildeten Laien; es ist ein zeitgemäßes Buch, das den Leser spielend bei bescheidenen Vorkenntnissen und Verzicht auf jede mathematische Formel und Entwicklung mit den grundlegenden Arbeiten der letzten Jahrhunderte, den Forschungsergebnissen mit den modernsten Mitteln der Gegenwart und den möglichen Aussichten für die Zukunft vertraut macht. Die Ergebnisse werden auf die Möglichkeit der Belebtheit der Sternenvelten untersucht. Wohlthuend berührt es, daß der Verfasser an geeigneten Stellen darauf hinweist, daß gewisse Ergebnisse noch der Bestätigung bedürfen, so daß zwischen sicheren und zweifelhaften Resultaten unterschieden wird.

Viele gute Abbildungen und Tafeln unterstützen die Darstellung in vollkommener Weise; eine Sammlung von Bildern der bedeutendsten Astronomen ist für das Buch ein besonderer und wertvoller Schmuck. Die reiche Quellenangabe ermöglicht dem Leser ein rasches Zurechtfinden in der einschlägigen Literatur.

Das Buch ist dazu berufen, der Astronomie neue Liebhaber zu gewinnen und es wird für Dilettanten und Fachmann als Geschenk eine wertvolle Gabe sein.

Linz.

Prof. Johann Fattinger.

- 6) **Freimaurermorde.** Von Dr Friedrich Wichtl. Zweite Auflage, 26. bis 35. Tausend (48). Regensburg 1921, Kösel und Pustet. M. 2.50.

Nicht alle Beispiele haben dieselbe Beweiskraft, manchmal sind auch Indizienbeweise stark, es gibt „unaufgeklärte Fälle“ genug, die im Zusammenhang mit anderen Tatsachen und der anderweitig erwiesenen Logenpraxis zu denken geben; eindrucksvoll wirken die Fälle namentlich in ihrer Zusammenstellung.

P. Sinthorn S. J.

- 7) **Kompaß für den deutschen Studenten.** Ein Wegweiser durchs akademische Leben. Von Dr Ernst Geradaus. Fünfte und sechste Auflage bearbeitet von Dr Wilhelm Reinhart. Freiburg i. Br. 1922. Herder.

In vier Abschnitten: „Am Scheideweg“, „Die Hochschule“, „Der Sohn“, „ad Patres oder Der Gang ins Philisterium“ führt der Verfasser ein in das akademische Leben, macht aufmerksam auf Gefahren für den jungen Studenten, besonders den aus ländlichen Verhältnissen kommenden, klärt Begriffe und weist hin auf eine große, edle Auffassung des Universitätsstudiums. Das Buch ist sehr frisch und lebendig geschrieben und kann Akademikern wie Akademikerseelsorgern wärmstens empfohlen werden. Ausgezeichnet orientierend sind die beiden Anhänge, deren erster Heerschau hält über die katholischen Studentenvereinigungen an den Hochschulen deutscher Zunge sowie ihre Organe, während der zweite genau die Studienpläne für die verschiedenen Fakultäten bringt, also im kleinen wenigstens eine sehr wünschenswerte Berufsberatung bietet. Ich hätte mir noch einen dritten Anhang gewünscht mit Angabe der Akademikerseelsorger an den sämtlichen Hochschulen deutscher Zunge. Vielleicht kann dieser bei einer Neuauflage noch beigelegt werden.

Friedrich Kronfelder S. J.